

Niederschrift
über die 20. Sitzung des Schulausschusses
am 10.09.2018 in Düren, Berufsförderungswerk
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Kersten, Gertrud
Mucha, Constanze
Natus-Can M.A., Astrid
Prof. Dr. Peters, Leo
Rohde, Klaus
Rubin, Dirk
Dr. Schlieben, Nils Helge
Stefer, Michael

für Tondorf, Bernd

SPD

Daun, Dorothee
Kox, Peter (bis 12.15 h)
Krupp, Ute (ab 10.18 h)
Lüngen, Ilse
Mederlet, Frank
Weiden-Luffy, Nicole Susanne

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Fliß, Rolf
Peters, Anna
Schmitt-Promny, Karin

Vorsitzende
für Deussen-Dopstadt, Gabi (ab 10.20 h)

FDP

Pabst, Petra

Die Linke.

Koch, Anatol
Wagner, Barbara

FREIE WÄHLER

Vallot, Margret

Verwaltung:

LVR-Dezernat 5, Schulen und Integration	Frau Prof. Dr. Faber, Dezernentin
LVR-Fachbereich (FB) Schulen	Frau Dr. Schwarz, Fachbereichsleiterin
LVR-FB Querschnittsaufgaben des Dez. 5	Herr Janich, Fachbereichsleiter
LVR-Inklusionsamt	Herr Beyer, Fachbereichsleiter
LVR-FB Schulen	Herr Kölzer, Abteilungsleiter
LVR-FB Querschnittsaufgaben des Dez. 5	Frau Eichas, Abteilungsleiterin
LVR-FB Kommunikation	Frau Collet (Protokoll)
LVR-Louis-Braille-Schule, Düren	Frau Petry
LVR-FB Finanzmanagement	Frau Klingebiel
LVR-Stabsstelle Inklusion und Menschenrechte als LVR-Anlaufstelle UN-Behindertenrechtskonvention	Herr Schneider, Abteilungsleiter
LVR-FB Umwelt, Baumaßnahmen, Betreiberaufgaben	Frau Henkel
LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum	Frau Kaulhausen, Abteilungsleiterin
	Herr Dr. Schaffer, Leiter

Berufsförderungswerk Düren:

Geschäftsführerin	Frau Dr. Jansen
Pädagogischer Leiter	Herr Granrath

Vertreter/-innen der Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf im Schulausschuss mit beratender Stimme:

Bezirksregierung Düsseldorf	Frau Brings
-----------------------------	-------------

Gäste:

LVR-Dez. 5, Stabsstelle Steuerungsunterstützung 50.01	Herr Peters
LVR-FB Finanzmanagement	Herr Herbst
Rheinisch-Westfälisches Berufskolleg Essen (LVR-Förderschule Hören und Kommunikation)	Frau Kleinöder, Rektorin
LVR-Donatus-Schule, Pulheim-Brauweiler	Herr Hellmich, Rektor
Personalrat des LVR-Dez. 5	Herr Loosen
	Frau Elter

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
- 2.1. Begrüßung durch Frau Dr. Jansen, Geschäftsführerin des Berufsförderungswerks Düren (Dauer: ca. 15 Min.)
- 2.2. Einblick in die ISB (Integration sehbehinderter Menschen in den Beruf) / Qualifizierung durch Herrn Granrath, Pädagogischer Leiter (Dauer: etwa 30 Min.)
3. Niederschrift über die 19. Sitzung vom 22.06.2018
4. Fortführung der LVR-Inklusionspauschale **14/2832 E**
5. Haushalt 2019
- 5.1. Haushalt 2019 hier: Zuständigkeiten des Schulausschusses **14/2682/1 B**
- 5.2. Positionspapier zur schulischen Inklusion; Haushalt 2019 **Antrag 14/217 SPD, CDU E**
- 5.3. Hilfsmittelversorgung in LVR-Schulen prüfen bzw. verbessern; Haushalt 2019 **Antrag 14/224 CDU, SPD E**
- 5.4. Prüfauftrag Schulsozialarbeit; Haushalt 2019 **Antrag 14/218 CDU, SPD E**
- 5.5. Optimierung des Übergangs Schule - Beruf; Haushalt 2019 **Antrag 14/226 CDU, SPD E**
- 5.6. LVR-Inklusionspauschale fortführen **Antrag 14/236 GRÜNE E**
- 5.7. Haushalt 2019 hier: Zuständigkeiten des Sozialausschusses **14/2686/1 K**
6. LVR-Paul-Klee-Schule Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung; Sanierung Trinkwassernetz und Schadensbeseitigung hier: Durchführungsbeschluss **14/2749 E**
7. LVR-Donatusschule Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung; Erneuerung Trinkwasserinstallation sowie Sanierung Sanitärbereiche und haustechnische Anlagen hier: Durchführungsbeschluss **14/2750 E**
8. Tour der Begegnung 2018 hier: Film und mündlicher Bericht

- | | | |
|-------|---|-------------------------------------|
| 9. | Besetzung der Schulleiterstelle an der LVR-Louis-Braille-Schule, Düren, gemäß § 61 SchulG NRW
hier: Vorstellung der Schulleiterin, Frau Kerstin Klingebiel | |
| 10. | Follow up-Staatenprüfung zur UN-Behindertenrechtskonvention: Der Grundsatz der Geschlechtergerechtigkeit in den Abschließenden Bemerkungen des UN-Fachausschusses aus Perspektive des LVR | 14/2502/1 K |
| 11. | Abschluss der internen Follow-up Berichterstattung zur ersten Staatenprüfung Deutschlands zur UN-Behindertenrechtskonvention | 14/2688 K |
| 12. | Dissertation von Anke Hoffstadt über die Geschichte der Gehörlosenschulen des LVR nach 1945 als Bestandteil der Beantwortung der Anträge 12/390 und 14/140 | 14/2895 K |
| 13. | Offene Ganztagschule (OGS) an den LVR-Förderschulen; Situationsbericht | 14/2784 K |
| 14. | Schulabschlüsse und berufliche Werdegänge von Schülerinnen und Schülern an den LVR-Förderschulen 2016/2017 | 14/2812 K |
| 15. | Jahresbericht LVR-Integrationsamt 2017/2018 | 14/2842 K |
| 16. | Einführung des Qualitätsmanagementsystems KASSYS 4.0 in den rheinischen Integrationsfachdiensten | 14/2850 K |
| 17. | Förderung von Inklusionsbetrieben gem. §§ 215 ff. SGB IX | 14/2849 K |
| 18. | Broschüre des LVR-Inklusionsamtes zum Thema Menschen mit Autismus im Arbeitsleben | 14/2940 K |
| 19. | Informationen des LVR-Inklusionsamtes zu den Wahlen der Schwerbehindertenvertretung 2018 | 14/2841 K |
| 20. | Bericht über den Besuch der LVR-Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Bedburg-Hau, am 09.07.2018 | |
| 21. | Anfragen und Anträge | |
| 21.1. | Schulassistenz an den Förderschulen | Anfrage
14/29 SPD, CDU K |
| 22. | Beschlusskontrolle | |
| 23. | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 24. | Verschiedenes | |
- Nichtöffentliche Sitzung**
- | | | |
|-----|---|--|
| 25. | Niederschrift über die 19. Sitzung vom 22.06.2018 | |
|-----|---|--|

- 26. Erneuerung Blockheizkraftwerke in vier LVR-Förderschulen **14/2704** K
– Projekt Nr. 1
hier: Vergabe von HOAI-Leistungen
- 27. Erneuerung Blockheizkraftwerke in vier LVR-Förderschulen **14/2705** K
– Projekt Nr. 2
hier: Vergabe von HOAI-Leistungen
- 28. Schülerbeförderung zu den LVR-Förderschulen, Region 1 **14/2778** K
(Aachen/Eifel)
- 29. Schülerbeförderung zu den LVR-Förderschulen, Region 2 **14/2779** K
(Köln)
- 30. Schülerbeförderung zu den LVR-Förderschulen, Region 3 **14/2780** K
(Düsseldorf)
- 31. Schülerbeförderung zu den LVR-Förderschulen, Region 4 **14/2781** K
(Niederrhein/Ruhrgebiet)
- 32. Anfragen und Anträge
- 33. Beschlusskontrolle
- 34. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	12:15 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	12:20 Uhr
Ende der Sitzung:	12:20 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Frau Peters, die Vorsitzende, begrüßt die Mitglieder des Schulausschusses, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Referentinnen und Referenten, alle Gäste sowie Frau Brings, Vertreterin der Bezirksregierung Düsseldorf. Herr Höhne, Vertreter der Bezirksregierung Köln, lässt sich entschuldigen. **Frau Peters** begrüßt insbesondere die Gastgeber, Frau Dr. Jansen und Herrn Granrath.

Der Schulausschuss schließt sich dem Vorschlag von **Frau Peters** an, aus zeitlichen Gründen die Vorlagen mit (empfehlendem) Beschluss vorrangig nach TOP 3 zu behandeln.

Es ergibt sich somit folgende Änderung der Tagesordnung

- TOP 12 / Vorlage 14/2832 wird neu TOP 4

- TOP 6 Haushalt 2019 wird neu TOP 5
- TOP 6.1 / Vorlage 14/2682/1 wird neu TOP 5.1
- TOP 6.3 Antrag 14/217 SPD, CDU wird neu TOP 5.2
- TOP 6.4 Antrag 14/224 SPD, CDU wird neu TOP 5.3
- TOP 6.5 Antrag 14/218 SPD, CDU wird neu TOP 5.4
- TOP 6.6 Antrag 14/226 SPD, CDU wird neu TOP 5.5
- TOP 6.7 Antrag 14/236 Grüne wird neu TOP 5.6
- TOP 6.2 Vorlage 14/2686/1 wird neu TOP 5.7
- TOP 9 Vorlage 14/2749 wird neu TOP 6
- TOP 10 Vorlage 14/2750 wird neu TOP 7
- TOP 4 wird TOP 8
- TOP 5 wird TOP 9
- TOP 7 wird TOP 10
- TOP 8 wird TOP 11
- TOP 11 wird TOP 12

Ab TOP 13 wird nach der Tagesordnung verfahren.

Auf Bitte von **Frau Kersten** wird auf Antrag der Fraktionen CDU und SPD der TOP 18 auf Grund der Vielschichtigkeit der Thematik und der Länge der Tagesordnung auf die Sitzung am 26.11.2018 vertagt.

Punkt 2.1

Begrüßung durch Frau Dr. Jansen, Geschäftsführerin des Berufsförderungswerks Düren (Dauer: ca. 15 Min.)

Frau Dr. Jansen stellt das Berufsförderungswerk Düren (BFW) vor mit seiner breit gefächerten Angebotspalette und informiert über die Zielgruppe, an die sich die Angebote des BFW richten.

Auf Nachfrage von **Frau Weiden-Luffy** teilt sie mit, dass die Potentialanalyse für Schülerinnen und Schüler mit einer Sehschädigung sowohl in der Schule als auch im BFW durchgeführt werden könne. Bisher sei der prozentuale Anteil der Jungen und Mädchen nicht ermittelt worden, dieser müsse sich aber in etwa im gleichen Verhältnis wie an den Schulen befinden.

Frau Dr. Jansen gibt **Herrn Fliß** an, dass derzeit kein Kurs für geflüchtete Menschen angeboten werden könne und dürfe, weil deren Deutschkenntnisse als Grundvoraussetzung für den Besuch eines solchen Kurses oftmals nicht ausreichen würden.

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen von Frau Dr. Jansen zur Kenntnis.

Punkt 2.2

Einblick in die ISB (Integration sehbehinderter Menschen in den Beruf) / Qualifizierung durch Herrn Granrath, Pädagogischer Leiter (Dauer: etwa 30 Min.)

Herr Granrath gibt einen Einblick in die verschiedenen Produktangebote des BFW Düren. Bis zu 70 % der Teilnehmenden könnten nach Abschluss einer Maßnahme vermittelt werden.

Auf Nachfrage von **Frau Weiden-Luffy** teilt **Herr Granrath** mit, dass seit etwa vier Jahren auf Grund sinkender Nachfrage keine Erstausbildung mehr angeboten werden

könne. **Frau Dr. Jansen** erklärt ihr, dass das BFW in Kürze ein neues Projekt in Richtung inklusiver Begleitung anbieten werde, welches sich an Menschen aus der Region richten würde. Vielleicht bestünde in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, auch ein Angebot speziell auf die Belange behinderter Schülerinnen und Schüler aus dem Gemeinsamen Lernen zu entwickeln, um im BFW ihren Einstieg in den 1. Arbeitsmarkt zu verwirklichen.

Der Schulausschuss nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Granrath zur Kenntnis. Sein Vortrag und der von Frau Dr. Jansen sind als **Anlage 1** beigefügt.

Punkt 3

Niederschrift über die 19. Sitzung vom 22.06.2018

Anmerkungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 22.06.2018 ergeben sich nicht.

Frau Pabst hatte in der Sitzung am 22.06.2018 darauf hingewiesen, dass die Wortmeldungen aus der Sitzung vom 13.04.2018 zu Punkt 4 zusammengefasst worden seien. Auf Vorschlag von **Frau Prof. Dr. Faber** hat sie eine neue Textversion erstellt. Diese lautet wie folgt:

"Frau Pabst, Frau Weiden-Luffy, Herr Dr. Schlieben und Frau Deussen-Dopstadt danken der Verwaltung für die ausführliche und informative Vorlage. Frau Weiden-Luffy und Frau Deussen-Dopstadt vertreten die Ansicht, die Landesregierung NRW sei verpflichtet, bereits kurzfristig ein Konzept zum schulischen Bildungssystem allgemein und insbesondere mit Blick auf die Förderschulen des LVR zu erstellen. Sie empfehlen der Verwaltung, entsprechende Leitlinien einzufordern. (weiter wie in der Niederschrift vom 13.04.2018 wieder gegeben)."

Frau Pabst merkt an, dass die neue Version mit Herrn Dr. Schlieben abgestimmt sei.

Punkt 4

Fortführung der LVR-Inklusionspauschale Vorlage 14/2832

Herr Fliß begrüßt die Fortführung der LVR-Inklusionspauschale. Der Antrag 14/236 der Grünen sei entbehrlich. Sollten die Mittel aus der Inklusionspauschale nicht ausreichen, um allen Anträgen gerecht werden zu können, sollten überplanmäßige Mittel in den Haushalt des LVR eingestellt werden.

Frau Pabst stimmt der Maßnahme grundsätzlich zu. Sie gibt aber zu bedenken, dass die höhere finanzielle Unterstützung von kommunalen Schulträgern, die am Stärkungspakt teilnehmen würden, zu einer Ungleichbehandlung der Kommunen führen würde. Dies gelte es zu beobachten. Sie bittet die Verwaltung, nach einem Jahr einen Erfahrungsbericht vorzulegen und insbesondere diesen Aspekt zu beleuchten. Die Verwaltung sichert diesen Bericht zu.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gemäß der Vorlage 14/2832 mit der Fortführung der LVR-Inklusionspauschale in der vorgeschlagenen Form beauftragt.

Punkt 5 **Haushalt 2019**

Punkt 5.1 **Haushalt 2019** **hier: Zuständigkeiten des Schulausschusses** **Vorlage 14/2682/1**

Der Schulausschuss fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden Beschluss:

1. Dem Entwurf des Haushaltes 2019 der Produktgruppen 054, 056, 057 und 083 im Produktbereich 03 sowie der Produktgruppe 074 (Fahrtkosten) im Produktbereich 05 wird gemäß Vorlage 14/2682/1 zugestimmt.
2. Dem Entwurf des Haushaltes 2019 der Produktgruppe 055 im Produktbereich 03 einschließlich des Veränderungsnachweises wird gemäß Vorlage 14/2682/1 zugestimmt.

Punkt 5.2 **Positionspapier zur schulischen Inklusion;** **Haushalt 2019** **Antrag 14/217 SPD, CDU**

Herr Dr. Schlieben und **Frau Kersten** erläutern **Frau Schmitt-Promny**, weshalb der Antrag 14/217 SPD, CDU in die Haushaltsberatungen 2019 aufzunehmen sei. **Frau Pabst** sieht wegen der NRW-weiten Ausrichtung keine Zuständigkeit des Schulausschusses und hinterfragt, ob die Verwaltung in zeitlicher und personeller Hinsicht in der Lage sei, den gewünschten Arbeitsauftrag zu realisieren. Der Antrag sollte daher dahingehend abgeändert werden, dass die Verwaltung nur den Umsetzungsstand der Inklusion an Schulen im Rheinland ermitteln solle. Zudem verweist **Frau Pabst** auf den Datenschutz im Falle von Schulen hin, die sich nicht in der Trägerschaft des LVR befinden würden.

Herr Dr. Schlieben gibt an, dass mit dem Auftrag seiner und der SPD-Fraktion erreicht werden solle, dass der Verwaltung eine größtmögliche Plattform an Datenmaterial und Informationsquellen zur Ermittlung und Auswertung zur Verfügung stehen könne - das Resultat sei aber nur zu bewerten für die Schulen des LVR.

Frau Wagner kann die Bedenken von Frau Pabst teilen. Sie ist der Ansicht, es solle erst der Besuch der Schulministerin Frau Gebauer im Schulausschuss am 26.11.2018 abgewartet werden. Zumal das Schulministerium NRW neue Regelungen angekündigt habe.

Frau Prof. Dr. Faber teilt mit, dass die Verwaltung ihre Auswertungen auf der Grundlage der derzeit dem LVR vorliegenden Erkenntnisquellen vornehmen werde. Dies seien der Trainee-Projektbericht und die Ergebnisse aus den LVR-Schulen. Die Auswertungen würden sich nur auf die eigenen Schulen des LVR beziehen. Selbstverständlich würden mögliche Veränderungen der Zielrichtung durch die Landesregierung NRW mit in die Überlegungen einfließen können.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** bei Enthaltung der Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP und Die Linke. folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den gegenwärtigen Umsetzungsstand der Inklusion an

den Schulen in NW anhand des Trainee-Projektberichts des LVR (Anlage zum Protokoll des Schula vom 13.04.2018) sowie der vorliegenden Daten zur Schulentwicklungsplanung des LVR darzustellen, schulfachlich zu bewerten sowie Rahmenbedingungen und bildungspolitische Perspektiven für eine gelingende Entwicklung hin zu einem inklusiven Schulsystem aufzuzeigen. Dabei sind insbesondere die Wirkungen der gegenwärtigen Situation auf die Aufgaben des LVR als Schulträger und auf die fortlaufende Schulentwicklungsplanung darzustellen.

Punkt 5.3

Hilfsmittelversorgung in LVR-Schulen prüfen bzw. verbessern;

Haushalt 2019

Antrag 14/224 CDU, SPD

Frau Pabst bittet darum, den Antrag dahingehend abzuändern, dass die Verwaltung prüfen möge, inwieweit Schülerinnen und Schüler ohne Hilfsmittel dem Unterricht nicht folgen könnten, da die Prüfung, ob und inwieweit individualrechtliche Ansprüche der SuS bestehen könnten, aus tatsächlichen und rechtlichen Gründen nicht durchführbar sei.

Frau Schmitt-Promny vertritt die gleiche Ansicht.

Frau Weiden-Luffy kann dem Änderungswunsch nicht zustimmen. Ihrer Meinung nach müsse in jedem Einzelfall genau hingeschaut werden, welche Hilfsmittel benötigt würden und ob es über den durch die Krankenkassen abzudeckenden Grundbedarf weiteren Bedarf geben würde, der dann aus Mitteln der LVR-Inklusionspauschale abzudecken sei.

Frau Dr. Schwarz gibt an, dass die Gesamtheit aller Anträge auf Hilfsmittelversorgung nur den Krankenkassen vorliegen würde. Sie schlägt vor, dass die Verwaltung darlegt, wie lange eine Schülerin/ein Schüler auf ein benötigtes Hilfsmittel warten muss. Dies setze allerdings eine entsprechende Auskunftsbereitschaft seitens der Eltern voraus.

Der Schulausschuss fasst **mehrheitlich** gegen die Stimme der FDP-Fraktion und bei Enthaltung der Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die entsprechenden individualrechtlichen Ansprüche der Schülerinnen und Schüler auch befriedigt werden bzw. ob es daneben einen Bedarf für eine freiwillige Leistung des LVR gibt.

Punkt 5.4

Prüfauftrag Schulsozialarbeit;

Haushalt 2019

Antrag 14/218 CDU, SPD

Herr Fliß merkt an, dass die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN einen gleichlautenden Antrag in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 17.04.2015 gestellt haben.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Einführung von Schulsozialarbeit die Förderung der Schülerinnen und Schüler an den LVR-Förderschulen sowie die inklusive Beschulung und Förderung unterstützen könnte. Die mit einer Einführung von Schulsozialarbeit verbundenen haushalterischen Auswirkungen sind darzulegen.

Punkt 5.5
Optimierung des Übergangs Schule - Beruf;
Haushalt 2019
Antrag 14/226 CDU, SPD

Frau Pabst ist der Ansicht, der Antrag werde bereits von der Verwaltung umgesetzt.

Frau Schmitt-Promny möchte, dass auch der sog. zweite Arbeitsmarkt einbezogen werde. **Herrn Beyer** gibt an, dass nicht immer trennscharf zwischen erstem (hierzu würden z. B. Inklusionsbetriebe zählen) und zweitem Arbeitsmarkt (hierzu würden z. B. Werkstätten für Behinderte zum Teil gehören) unterschieden werden könne.

Frau Daun schlägt vor, zur Klarstellung die Formulierung "Übergang in das Erwerbsleben" zu wählen.

Frau Prof. Dr. Faber regt an, den Zusatz "erster" Arbeitsmarkt zu streichen.

Mit dieser Änderung erklärt sich der Schulausschuss einvernehmlich einverstanden.

Der Schulausschuss fasst in **Abänderung** des Antrages 14/226 CDU, SPD **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert eine Datenlage zu erfassen, die beim Übergang Schule - Beruf speziell auf die besonderen Bedarfe von Schülerinnen der LVR-Schulen achtet. Hierzu werden die Übergänge auf den Arbeitsmarkt (Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse) sowie in Werkstätten nach Geschlecht aufgeschlüsselt. Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf Schülerinnen mit Migrationshintergrund gelegt werden.

Punkt 5.6
LVR-Inklusionspauschale fortführen
Antrag 14/236 GRÜNE

Der Antrag ist auf Grund der Vorlage 14/2832 obsolet.

Punkt 5.7
Haushalt 2019
hier: Zuständigkeiten des Sozialausschusses
Vorlage 14/2686/1

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss nimmt folgenden Beschlussvorschlag für den Sozialausschuss zur Kenntnis:

1. Dem Entwurf des Haushaltes 2019 der Produktgruppen des Dezernates 5 PG 034 und PG 075 im Produktbereich 05 einschließlich der Veränderungsnachweise der Produktgruppen 035 und 041 wird gemäß Vorlage 14/2686/1 zugestimmt.
2. Dem Entwurf des Haushaltes 2019 der Produktgruppen des Dezernates 7 PG 016, PG 017, PG 040 im Produktbereich 05 und der PG 065 im Produktbereich 07 wird gemäß Vorlage 14/2686/1 zugestimmt.

Punkt 6

LVR-Paul-Klee-Schule

Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung;

Sanierung Trinkwassernetz und Schadensbeseitigung

hier: Durchführungsbeschluss

Vorlage 14/2749

Herr Fliß möchte mit Blick auf seine in der Sitzung am 22.06.2018 gestellte Anfrage wissen, ob die Verwaltung eine Elementarversicherung zur Absicherung von Schäden bei einem Hangrutsch und damit verbunden einer Überschwemmungsgefahr abgeschlossen habe.

Frau Kaulhausen gibt an, dass der LVR-Fachbereich Recht, Versicherungen und Innenrevision derzeit noch prüfe, ob eine solche Versicherung zur Abdeckung künftiger Schäden abgeschlossen werden sollte. Dies sei eine Abwägungsfrage zwischen der Höhe der Versicherungssumme und möglicher Schadenssummen. Sie sichert zu, dass der Schulausschuss zu gegebener Zeit über das Prüfergebnis informiert werde.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Planung und den Kosten in Höhe von rund 4.319.546 € (brutto) für die Erneuerung des Trinkwassernetzes, die Umgestaltung der Sanitärbereiche und die Herstellung der Barrierefreiheit in den Dusch- und Umkleieräumen der Schwimm- und Turnhalle der LVR-Paul-Klee-Schule - Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung- in Leichlingen wird gemäß Vorlage 14/2749 zugestimmt.

Den Kosten für die Beseitigung der Schäden am Schulgebäude und die Ersatzbeschaffung der Einrichtung und Ausstattung sowie den Kosten für die geplanten Klassencontainer an der LVR-Paul-Klee-Schule - Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung- in Leichlingen in Höhe von 7.077.908€ (brutto) wird gemäß Vorlage 14/2749 zugestimmt.

Den Gesamtkosten in Höhe von 11.397.454 € (brutto) wird gemäß Vorlage 14/2749 zugestimmt.

Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.

Punkt 7

LVR-Donatusschule

Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung;

Erneuerung Trinkwasserinstallation sowie Sanierung Sanitärbereiche und haustechnische Anlagen

hier: Durchführungsbeschluss

Vorlage 14/2750

Der Schulausschuss fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Planung und den Kosten in Höhe von rund 5.935.100 € (brutto) für die Erneuerung der Trinkwasserinstallation sowie die Sanierung der Sanitärbereiche und haustechnischen Anlagen der LVR-Donatusschule - Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung- in Pulheim wird gemäß Vorlage 14/2750 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.

Punkt 8
Tour der Begegnung 2018
hier: Film und mündlicher Bericht

Frau Petry informiert darüber, dass die Tour der Begegnung seit 2005 im jährlichen Wechsel mit dem Tag der Begegnung stattfinden würde. An der diesjährigen Veranstaltung hätten sich insgesamt 55 Schulen - davon 23 LVR-Schulen - beteiligt. Die nächste Tour der Begegnung werde im Frühjahr 2020 stattfinden.

Der Schulausschuss nimmt den Filmbeitrag und die mündlichen Ausführungen von Frau Petry zur Kenntnis.

Punkt 9
Besetzung der Schulleiterstelle an der LVR-Louis-Braille-Schule, Düren, gemäß § 61 SchulG NRW
hier: Vorstellung der Schulleiterin, Frau Kerstin Klingebiel

Frau Klingebiel stellt sich dem Schulausschuss vor. Sie weist darauf hin, dass sie beabsichtige, Fortbildungen zum Thema "Sehen" zu besuchen, da sie aus dem Bereich des Förderschwerpunkts Körperliche und motorische Kommunikation kommen würde.

Frau Weiden-Luffy regt an, **Frau Klingebiel** möge im kommenden Jahr noch einmal an einer Sitzung des Schulausschusses teilnehmen, um dann über ihre Erfahrungen als Schulleiterin einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Sehen zu berichten.

Der Schulausschuss nimmt die mündlichen Ausführungen von Frau Klingebiel zur Kenntnis.

Punkt 10
Follow-up-Staatenprüfung zur UN-Behindertenrechtskonvention: Der Grundsatz der Geschlechtergerechtigkeit in den Abschließenden Bemerkungen des UN-Fachausschusses aus Perspektive des LVR
Vorlage 14/2502/1

Frau Schmitt-Promny begrüßt es, dass der Blickwinkel verstärkt auf Frauen (mit Behinderung) gerichtet werde.

Der Schulausschuss nimmt die Empfehlungen des UN-Fachausschusses zum Thema Geschlechtergerechtigkeit sowie die Vorschläge zum weiteren Vorgehen im LVR gemäß Vorlage Nr. 14/2502/1 zur Kenntnis.

Punkt 11
Abschluss der internen Follow-up Berichterstattung zur ersten Staatenprüfung Deutschlands zur UN-Behindertenrechtskonvention
Vorlage 14/2688

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss nimmt den Abschluss der internen Follow-up Berichterstattung zur ersten Staatenprüfung Deutschlands zur UN-Behindertenrechtskonvention gemäß Vorlage-Nr. 14/2688 zur Kenntnis.

Punkt 12

Dissertation von Anke Hoffstadt über die Geschichte der Gehörlosenschulen des LVR nach 1945 als Bestandteil der Beantwortung der Anträge 12/390 und 14/140

Vorlage 14/2895

Herr Dr. Schaffer teilt mit, dass die Verwaltung am 08.10.2018 die dreibändige Studie zum Thema "Ausarbeitung und Dokumentation der Geschichte von behinderten Menschen nach 1945" veröffentlichen werde.

Auf Nachfrage von **Frau Pabst**, ob das Exemplar auch als E-Book zur Verfügung gestellt werden könne, gibt er an, dies sei sehr aufwändig und die Urheberrechte seien zu prüfen.

Der Schulausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Dissertation über die Geschichte der Gehörlosenschulen des LVR nach 1945 gemäß Vorlage 14/2895 zur Kenntnis.

Punkt 13

Offene Ganztagschule (OGS) an den LVR-Förderschulen; Situationsbericht

Vorlage 14/2784

Frau Dr. Schwarz teilt mit, dass die Verwaltung mit der Vorlage 14/2784 beabsichtige, möglichst vielschichtig und umfassend zu den Angeboten der OGS an den LVR-Förderschulen, zu Aspekten der Qualität und zur Inanspruchnahme des Angebots zu berichten.

Der Schulausschuss nimmt die Vorlage Nr. 14/2784 zum Thema "Offene Ganztagschule an den LVR-Förderschulen" zur Kenntnis.

Punkt 14

Schulabschlüsse und berufliche Werdegänge von Schülerinnen und Schülern an den LVR-Förderschulen 2016/2017

Vorlage 14/2812

Frau Prof. Dr. Faber merkt an, dass der Verwaltung nur die ersten beruflichen Abschlüsse nach Beendigung der Schule bekannt seien. Erfreulich sei, dass über 40 % der Schülerinnen und Schüler aus den LVR-Schulen einen Hauptschul- oder höherwertigeren Abschluss erlangen würden. Nur wenige von ihnen würden allerdings direkt in den ersten Arbeitsmarkt einsteigen.

Frau Weiden-Luffy bittet die Verwaltung, mittelfristig verlässliche Zahlen über den Übergang Schule - Beruf von Schülerinnen und Schülern des Gemeinsamen Lernens beim Land NRW in Erfahrung zu bringen, um feststellen zu können, ob diese Schülerinnen und Schüler evtl. eine größere Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt haben.

Sie regt an, dieses Thema in der Sitzung 26.11.2018 ausführlich mit der Schulministerin Gebauer zu behandeln.

Der Schulausschuss nimmt die Übersicht über die erreichten Schulabschlüsse und die beruflichen Werdegänge von Entlassschülerinnen und -schülern der LVR-Förderschulen des Schuljahres 2016/2017 zur Kenntnis.

Punkt 15

Jahresbericht LVR-Integrationsamt 2017/2018

Vorlage 14/2842

Frau Prof. Dr. Faber bewertet den Jahresbericht als eindrucksvolles Zeugnis der guten Zusammenarbeit zwischen dem LVR-Fachbereich Schulen und dem LVR-Inklusionsamt.

Ihr Powerpoint-Vortrag zu dieser Thematik ist als **Anlage 2** beigelegt.

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zum Jahresbericht des LVR-Integrationsamtes 2017/2018 zur Kenntnis.

Punkt 16

Einführung des Qualitätsmanagementsystems KASSYS 4.0 in den rheinischen Integrationsfachdiensten

Vorlage 14/2850

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss nimmt folgenden Beschlussvorschlag für den Sozialausschuss zur Kenntnis:

Der Erarbeitung und Einführung des Qualitätsmanagementsystems LVR-KASSYS 4.0 im LVR-Inklusionsamt und in den rheinischen Integrationsfachdiensten auf der Basis des bundesweiten Rahmenhandbuchs KASSYS 4.0 im Rahmen eines 3-jährigen Projektes sowie der Finanzierung einer Projektleitungsstelle mit 66%igem Beschäftigungsumfang für 3 Jahre wird, wie in der Vorlage Nr. 14/2850 dargestellt, zugestimmt.

Punkt 17

Förderung von Inklusionsbetrieben gem. §§ 215 ff. SGB IX

Vorlage 14/2849

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss nimmt folgenden Beschlussvorschlag für den Sozialausschuss zur Kenntnis:

Der Förderung von Inklusionsbetrieben gem. §§ 215 ff. SGB IX wird, wie in der Vorlage Nr. 14/2849 dargestellt, zugestimmt.

Punkt 18

Broschüre des LVR-Inklusionsamtes zum Thema Menschen mit Autismus im Arbeitsleben

Vorlage 14/2940

Das Thema wird vertagt auf die Sitzung des Schulausschusses am 26.11.2018.

Punkt 19

Informationen des LVR-Inklusionsamtes zu den Wahlen der Schwerbehindertenvertretung 2018 Vorlage 14/2841

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss nimmt die Informationen des LVR-Inklusionsamtes zu den Wahlen der Schwerbehindertenvertretung 2018 gemäß der Vorlage 14/2841 zur Kenntnis.

Punkt 20

Bericht über den Besuch der LVR-Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Bedburg-Hau, am 09.07.2018

Frau Kersten berichtet ausführlich über den Besuch der LVR-Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Bedburg-Hau.

Ihre Ausführungen sind als **Anlage 3** beigelegt.

Frau Weiden-Luffy bittet die Verwaltung, die prekäre Situation der Schulhausmeister hinsichtlich ihrer Aufgabe der Wasserbeprobung der schulischen Schwimmbecken zu klären, damit der Schwimmunterricht an den LVR-Schulen nicht deswegen ausfallen müsse.

Frau Dr. Schwarz gibt an, dass diese Aufgabe grundsätzlich einer speziellen Unterweisung bedarf. Die LVR-Fachbereiche Schulen und LVR-Querschnittsaufgaben des Dezernates Schulen und Integration seien bereits im Gespräch mit dem LVR-Fachbereich Personal und Organisation wegen einer Poollösung für Schulhausmeister.

Die mündlichen Ausführungen von Frau Kersten über den Besuch der LVR-Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Bedburg-Hau am 09.07.2018 werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 21

Anfragen und Anträge

Es werden keine weiteren Anträge oder Anfragen gestellt.

Punkt 21.1

Schulassistenz an den Förderschulen Anfrage 14/29 SPD, CDU

Frau Prof. Dr. Faber gibt an, dass zur Beantwortung der Anfrage die Kooperation der Schulen erforderlich sei. Auf Grund der Schulferien waren die Schulen allerdings nur eingeschränkt zu erreichen. Daher kann die Verwaltung ihre Antwort erst in der Sitzung am 26.11.2018 vorlegen.

Der Schulausschuss erklärt sich damit einverstanden.

Punkt 22
Beschlusskontrolle

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Punkt 23
Mitteilungen der Verwaltung

Frau Dr. Schwarz erinnert daran, dass **Frau Weiden-Luffy** in der Sitzung am 22.06.2018 angefragt habe, an welchen LVR-Förderschulen mit gebundenem Ganztagsunterricht am Nachmittag durch die Tatsache, dass dort nicht alle Lehrerstellen besetzt seien, ggfs. gefährdet sei.

Eine entsprechende Abfrage der Verwaltung habe ergeben, dass lediglich an der LVR-Christy-Brown-Schule, Duisburg und an der LVR-Gerd-Jansen-Schule, Krefeld, zum Schuljahresbeginn 2018/2019 ein Unterrichtsausfall zu verzeichnen gewesen sei. Dies jeweils an einem Nachmittag in der Woche.

Frau Dr. Schwarz gibt darüber hinaus bekannt, dass die LVR-Heinrich-Welsch-Schule, Köln, am 28.06.2018 erstmalig mit dem Berufswahl-Siegel der Stadt Köln ausgezeichnet wurde. Die Auszeichnung gehe an Kölner Schulen für deren Engagement bei der Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler auf die Arbeitswelt.

Punkt 24
Verschiedenes

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Goch, den 17.10.2018

Die Vorsitzende

P e t e r s

Köln, den 01.10.2018

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

P r o f . D r . F a b e r

Das Berufsförderungswerk (BFW) Düren ist ein Bildungs- und Beratungszentrum, das

- auf die Unterstützung von Menschen mit Sehschädigung während aller Lebensphasen und
- auf die berufliche Qualifizierung von blinden und sehbehinderten Menschen im Erwachsenenalter

spezialisiert ist.

Ziel des BFW ist es, optimale Lösungen für die individuellen Voraussetzungen, Lebensumstände und Ansprüche seiner Kunden zu finden. Dies beginnt schon bei Schülern mit Sehschädigung. Hier bietet das BFW im Auftrag des LVR-Inklusionsamtes u. a. die Potentialanalyse, die Berufsfelderkundung und den Schülerpool (u. a. optische und technische Beratung) an.

Erwachsene Menschen mit Sehschädigung unterstützt das BFW u.a. bei der beruflichen (Wieder)-Eingliederung, bei der Wiederaufnahme der bisherigen Tätigkeit, beim Arbeitsplatzert halt oder bei der Entwicklung einer individuellen lebenswürdigen Perspektive bis ins hohe Alter.

Im BFW Düren arbeiten ca. 110 Mitarbeiter, die ca. 180 Teilnehmer betreuen. Es werden mit allen Kunden immer individuelle, passgenaue Lösungen gesucht. Eine Erstberatung, die neben Düren auch in Essen, Münster, Bielefeld, Osnabrück, Bremen, Hamburg, Siegen und Mainz stattfinden kann, ist immer kostenfrei. Zentraler Ansprechpartner des BFW Düren ist der Pädagogische Leiter Christoph Granrath, Tel.: 02421 598-120, Mail: christoph.granrath@bfw-dueren.de.

Geschäftsführerin des BFW Düren ist Dr. Inge Jansen, die zu Beginn der Sitzung zusätzlich noch das neue Angebot „Medizinisch beruflich orientierte Rehabilitation“ vorstellte. Bei dieser Maßnahme werden die Erfahrungswerte einer psychosomatischen Reha-Klinik mit denen eines Berufsförderungswerkes genutzt, um die Verbindung zwischen medizinischer Reha und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sicherzustellen. Die Medizinische Reha findet in der salus klinik Hürth statt, parallel und am Standort des BFW Düren finden die berufsspezifische Diagnostik, Trainings und Erprobungen statt. Das Angebot richtet sich an Menschen, die zeitnah nach Eintritt der Sehschädigung Unterstützung benötigen.

Berufsförderungswerk Düren gGmbH

Karl-Arnold-Straße 132-134
52349 Düren

Geschäftsführerin: Dr. Inge Jansen
Amtsgericht Düren HRB 1856
IK-Nr.: 530530023 St.-Nr. 207/5746/0578
Steuerfrei nach § 4 Nr. 8 - 28 UStG

Christoph Granrath
Pädagogische Leitung
Telefon: 02421 598-120
Telefax: 02421 598-192

E-Mail: Christoph.Granrath@bfw-dueren.de
Internet: <http://www.bfw-dueren.de>

Daten und Fakten zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeits- und Berufsleben



Jahresbericht 2017/2018

des LVR-Integrationsamtes

Umbenennung in Inklusionsamt

Der Landtag hat am 11.07.2018 das Ausführungsgesetz zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in NRW (AG-BTHG NRW) beschlossen. Das Gesetz tritt rückwirkend zum **01.01.2018** in Kraft.

Für das LVR-Dezernat Schulen und Integration ist damit die Umbenennung des LVR-Integrationsamtes in **LVR-Inklusionsamt** verbunden. Die Aufgaben und Zuständigkeiten bleiben erhalten.

Inhalte der Kurzpräsentation

- Schwerpunkte der Arbeit 2017/2018
- Situation der schwerbehinderten Menschen
- Entwicklung der Ausgleichsabgabe
- Besonderer Kündigungsschutz nach dem SGB IX
- Leistungen des LVR-Integrationsamtes (Auszug)
- Öffentlichkeitsarbeit / Projekte / Forschung

Die Schwerpunkte der Arbeit 2017

- Schaffung und Erhalt von Aus- und Arbeitsplätzen
- Umsetzung des BTHG
- Einführung eines Fallmanagements
- Implementierung KAoA-STAR als Regelangebot
- Durchführung der Fachtagung „Teilhabe am Arbeitsleben-Das BTHG macht sich auf den Weg“

Die Schwerpunkte der Arbeit 2018

- Implementierung des LVR-Budget für Arbeit-Aktion Inklusion
- Durchführung von Veranstaltungen:
Verbändegespräch/Regionaltagungen/
Robotik- Chancen der Teilhabe
- Wahl der Schwerbehindertenvertretungen
2018

Schwerbehinderte Menschen im Rheinland

<p>Anzahl der schwerbehinderten Menschen (Jahresdurchschnitt 2017)</p>	<p style="text-align: right;">955.093 ein Plus von 29.527 gegenüber 2015</p>
<p>Alter / Erwerbstätigkeit</p>	<p style="text-align: center;">90 % sind älter als 45 Jahre</p>
<p>Anzahl der Arbeitslosen (Jahresdurchschnitt 2016)</p>	<p style="text-align: right;">26.482 Rückgang gegenüber Vorjahr um 1,8 %.</p>

Entwicklung bei der Beschäftigung

Beschäftigungsquote im Rheinland

knapp 5 %*

- 17.263 anzeigepflichtige Arbeitgeber
- 169.770 Arbeitsplätze sind mit schwerbehinderten Menschen besetzt.

Die Arbeitsagenturbezirke mit der höchsten

Beschäftigungsquote:

Bonn (8,0 %), Duisburg (6,3 %), Düsseldorf, Essen und Solingen-Wuppertal (5,3 %) sowie Oberhausen (5,2 %)

*rechnerische auf Basis der besetzten Arbeitsplätze
Quelle: Zentraler Statistik Service, Bundesagentur für Arbeit

Beschäftigung im Rheinland

Quote im Öffentl. Dienst: 7,3 %

- 58.375 schwerbehinderte Menschen werden beschäftigt
- jeder 15. Arbeitsplatz ist mit einem schwerbehinderten Menschen besetzt

Quote in der Privatwirtschaft: 4,8 %

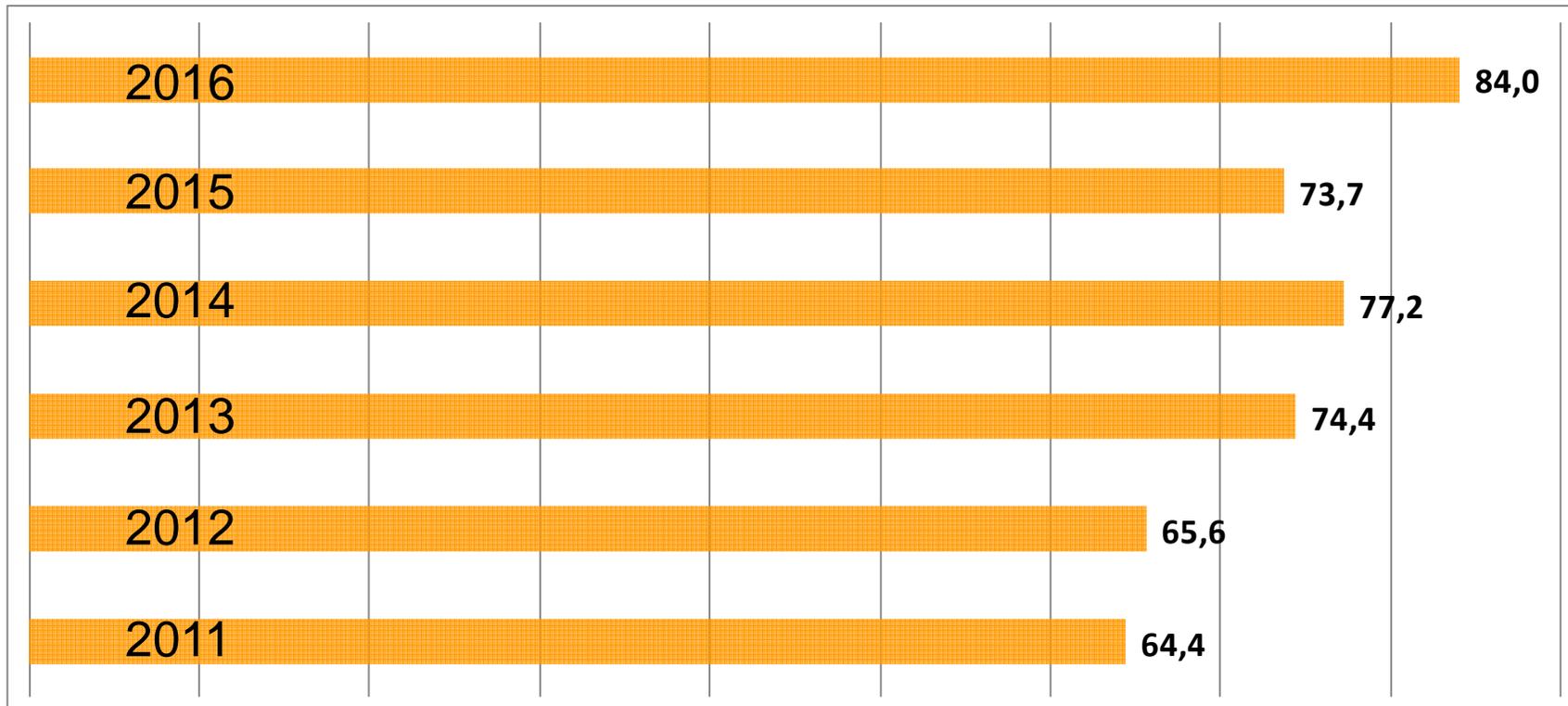
- 127.059 schwerbehinderte Menschen werden beschäftigt
- jeder 25. Arbeitsplatz ist mit einem schwerbehinderten Menschen besetzt

Der LVR & seine Mitgliedskörperschaften

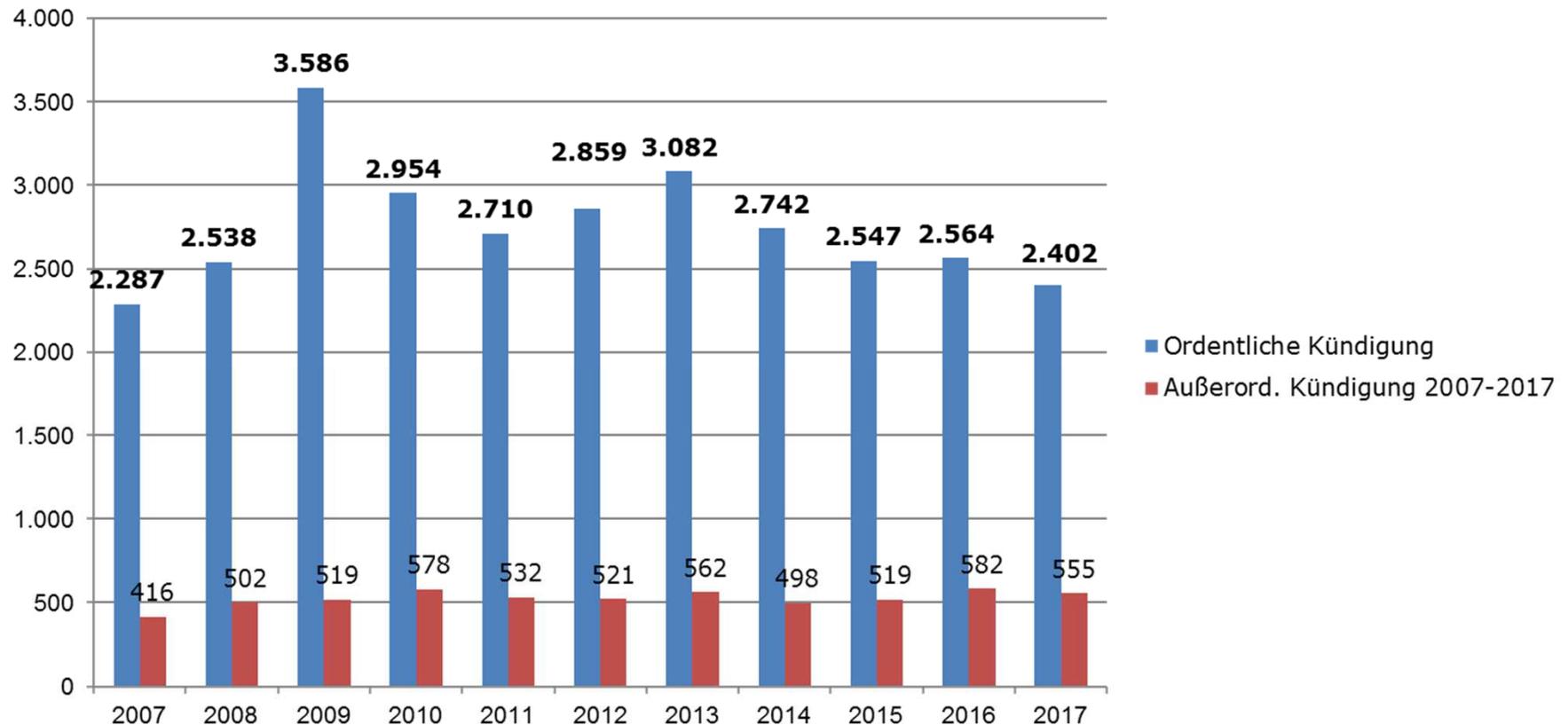
Von 108.192 Beschäftigten (Kommunalverwaltungen des Rheinlandes und Landschaftsverband Rheinland) sind 9.016 schwerbehindert	
Durchschnittliche Quote	8,55 %
<u>Kommune mit der höchsten Quote:</u>	
Kreis Wesel	13,65 %
<u>Kommune mit der niedrigsten Quote:</u>	
Kreis Euskirchen	6,16 %

Einnahmen der Ausgleichsabgabe

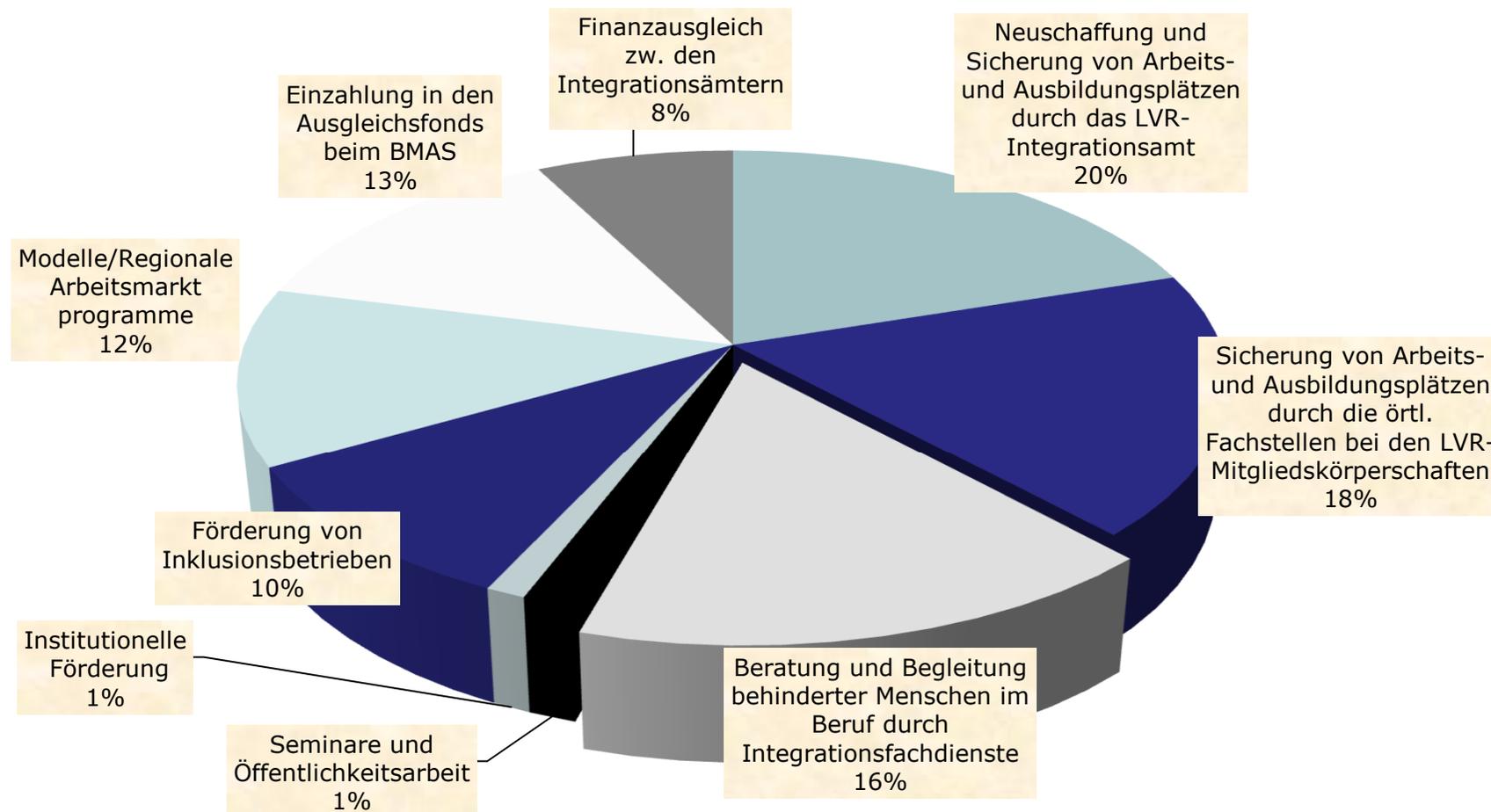
(2011 – 2016, in Mio. €)



Entwicklung der Kündigungsanträge (2007-2017)



Verteilung der Ausgaben des LVR - Integrationsamtes 2017



Finanzielle Förderungen (Auszug)

Arbeitgeber* erhielten knapp 30 Mio. €, davon u.a.:

- 1,7 Mio. € für neue Arbeits- und Ausbildungsplätze
- 20,1 Mio. € zum Ausgleich behinderungsbedingter Belastungen
- 6,5 Mio. € für behinderungsgerechte Arbeitsplatzgestaltung

Arbeitnehmer erhielten knapp 8,7 Mio. €, davon u.a.:

4,7 Mio. € für Arbeitsassistenz

1,3 Mio. € für technische Arbeitshilfen

1,1 Mio. € für Qualifizierung

**Mit 54,3 Mio. € hat das LVR-InA die
Beschäftigung von schwerbehinderten
Menschen insgesamt unterstützt.**

Inklusionsbetriebe

- **Anzahl der Integrationsprojekte: 134 (Ende 2017)**
- **Bewilligte Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen der Zielgruppe: 1.704**
- **gefördert mit 9,6 Mio. Euro**



Beratung & Begleitung

Der Technische Beratungsdienst hat 2017 mehr als 1.040 Betriebe besucht und knapp über 1.800 arbeitsplatzbezogene Stellungnahmen erstellt.

Die Fachberater/innen bei den Integrationsfachdiensten

- rd. 13.500 behinderte Menschen wurden beraten, begleitet oder unterstützt
- 4.198 Arbeitsverhältnisse wurden gesichert
- 262 Personen wurden in den allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt.

Information & Öffentlichkeitsarbeit

2.336 Arbeitgeber (-vertreter), Schwerbehindertenvertretungen, Personal-/Betriebsräte haben das Schulungsangebot (**168 Kurse**) genutzt.

Die Fachstellen haben weitere **67** Inhouse Veranstaltungen bestritten.

Die Mitarbeiter-/innen haben zusätzlich an 52 Veranstaltungen anderer Träger teilgenommen.

19 Publikationen sind neu erschienen, nachgedruckt oder aktualisiert worden.

Vertreten auf den Messen „RehaCare International“ und der „Zukunft Personal“.

5 Arbeitgeber zum **Betrieblichen
Eingliederungsmanagement** prämiert:

Stadt Düren, Erftverband,
Asklepios Klinik Sankt Augustin, dm und
EschmannStahl GmbH & Co.KG

Modelle & Forschungsvorhaben

Modell „Menschen im Arbeitsleben nach
erworbener Hirnschädigung“, IcoSiR,
SchülerPool, Berufliche Integration von
Menschen mit ASS, Qualifizierungs- und
Ausbildungsprojekt im APX, ejo

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Weitere Informationen zu unseren
Angeboten finden Sie im Internet unter**

www.integrationsaemter.de

oder

www.inklusionsamt.lvr.de

Das Besondere dieser Schule ist, dass sie über einen Elternverein, der zunächst einen Sonderkindergarten installierte, 1973 gegründet wurde. Man nutze ein GS-Gebäude zunächst für den Primarbereich, stockte dann die Sek I –Schulform auf. Demzufolge gab es bis zum heutigen Tag verschiedene Bauphasen incl. Schwimm- und Turnhalle. Nach wie vor ist das Elternengagement dort sehr groß.

Generell viele Komplimente an LVR. Schnelles Agieren bei Bedarfen

Abgesehen von den Vorinfos zur Bereisung und zu den Infos auf der www der Schule sei hier in Kurzform ergänzend erwähnt:

Geschichte, für 110 SuS gebaut, jetzt 160,

Mitten im Wohngebiet, Ausbaukapazität erschöpft, gute Nachbarschaft

Päd. Konzeptionen s. www

Hohe Differenzierungsquote. Dadurch viel ind. Förderung möglich.

Die Therapeuten arbeiten im Schwebi-Bereich mit dem Konzept der mobilen Förderung (45 Min. nicht 20 Min. wie in den ambulanten Praxen), damit die SuS den Kontakt zur Klasse halten. Ausreichend Fachräume (Lob der Therapeuten) für die Therapieangebote (u. a. auch externe – *Schulbuseinsatz*- Reittherapie, 2 Therapie-Schulhunde, spezielles Fitness- u. Krafttraining) vorhanden

Die Therapeuten beraten auch (derzeit 2 Wstd. p. VZ-Kraft) in den anderen Schulformen des GLs (hätten gerne mehr Stundenkontingente dafür. Situativ lange Fahrstrecken-Flächenkreis!) *Wer zuständig? Auch budgettieren?*

- *Anmerkung: s. Beschluss der LVR-Gremien*

Mittagessen möglich, Eltern bez.

Schul. Probleme (Besetzung), *landesweites Problem!*

Bes. Situation: hohe Dichte an Kindern aus Pflegefamilien (nicht in Schulentwicklungsplan erfasst)

Inklusive Initiative: Bogensport

Teilnahme an Tour der Begegnung mit örtlicher GS

2 Klassenräume neu in Modulbauweise mit Zugang zum Schulhof und Notfalltüren in hohem Standard 2018 eingeweiht (Lob f d Bauabwicklung an den LVR): Top, klimatisch, optisch, funktionell (dadurch mehr Parkplätze, Müllsammelstelle umgelagert), Spielplätze dadurch verlegt, Schulhof etwas kleiner

Altbauabschnitte teilweise schwierigere klimatische Bedingungen in heißen Sommern (Baukörper- und Bauphasen bedingt).

Bes. schulisches Angebot:

Therap. Reiten, Finanzierung sehr arbeits-/zeitaufwendig (Sponsorenakquise)

Handlungsbedarfe:

- Größerer Sitzungsraum für Konferenzen etc. (derzeit in Musikraum oder in Aula)
- L-Zimmer zu klein für alle (in offener Loggia über L-Zimmer Personalraum für Therapeuten)
- Bücherei-Raum (untere Klassen haben Bücherei in Klasse oder Stufe) in Kombi mit Musikraum relativ groß. Anders nutzbar? L-Zimmer Durchbruch(L-Zimmer vergrößern)!?
- Schwimmbad nutzen nicht konsequent möglich. Grund: Untersuchung der Wasserqualität, Hausmeistersituation, keine Vertretung, wenigstens ½ Kraft zusätzlich erforderlich. LVR sucht bereits länger.
- Das jahrelang praktizierte Mobilitätskonzept hat sich gerade im Übergang Schule/Beruf bewährt. Bedarf aber im ländl. Bereich enormer Kostenanstrengungen. Trotz vorhandener Ausweise zur Freistellung und Schokoticketnutzung müssen zusätzlich für einige SuS Mittel des Fördervereins eingesetzt werden. Koop mit Verkehrsbetrieben und Kontakt zu Banken- und Sparkassenstiftungen wurde angeregt. Mittel der LVR-Stiftung werden genutzt. (Größe der finanz. Lücke p. a.: 1200 €)
- Vwltg. möge die neuen APPs (KuLaDig, WheelMap,...) aktiver bewerben.
- Im PC-Raum (jede Klasse hat zusätzlich 1-2 Endgeräte) enge Arbeitsplätze (viele PCs, Geräthewärme!). W-LAN kommt (s. Medienentwicklungsplan)
- Lehrer merken die fehlende IT-Betreuung (Support) an. *Landesweites Problem! Logineo schnellstens erforderlich!!!*
- Examierte Krankenschwestern gesucht (*Marktlage!*)
- Generell: Hausmeisterversetzung (1/2 Stelle) nicht gewährleistet. Vwltg. war und ist suchend aktiv, Unterstützung aus LVR-Klink Bedburg-Hau nicht möglich!
- Die Lehrküche muss erneuert werden. Ist bereits in Planung.

Bes. Situation hinsichtlich Schülerschaft: hohe Dichte an Kindern aus Pflegefamilien (nicht in Schulentwicklungsplan erfasst)

G. Kersten